

# Ich bete an die Macht der Liebe

Text: Gerhard Tersteegen (1697-1769)

Musik: Dimitri

1. Ich be - te an die Macht der Li - su  
 2. Wie bist du mir so sehr ge - langt dein  
 3. Ich fühl's, du bist's, dich muß ich für  
 4. Für dich sei e - wig Herz und ,r, du, mein

of - fen - bart jem frei - en Trie - be, mit dem ich  
 Herz nach mir und stark ge - zo - gen neigt sich mein  
 dich nur Köp - f, nicht in den Ga - ben, mein Ruh - platz  
 ein - zig ,nich dich hin - ge - ge - ben zum Heil durch

ie - bet ward; ich will, an - statt an mich - zu den - ken,  
 auch zu dir. Du trau - te Lie - be, gu - tes We - sen,  
 dir al - lein. Hier ist die Ruh, hier ist Ver - gnü - gen,  
 Er - lö - sungs - blut. O Heil des schwe - ren, tie - fen Fal - les,

ins Meer der Lie - be mich ver - sen - ken.  
 du hast mich, ich hab dich er - le - sen.  
 drum folg ich dei - nen sel - gen Zü - gen.  
 nimm e - wig Herz und Sinn und al - les!